





Krimo. Soll mit einem weitverzweigten Netz von Schützengräben umgeben sein, die nach den genauesten Erfahrungen im Weltkrieg angelegt sind.

Kanada lehnt das Sicherheitsabkommen ab

London, 10. Juni. Aus Ottawa wird gemeldet, daß in kanadischen Unterhaus der Ministerpräsident erklärt habe Kanada werde sich an der Sicherheitsgewähr für die Grenzen Frankreichs und Belgiens nicht beteiligen.

Die Stimmung in London für die englisch-französische Einigung scheint durch die Nachrichten aus den Dominionen bereits stark abgeflaut zu sein. Die Dominionen, vor allem Kanada, verhalten sich durchaus ablehnend dagegen, daß Großbritannien sich irgendwie für die Verwendung seiner Streitkräfte auf dem europäischen Festland festlege. Vielmehr sei das Stille Westmeer der Ort, wo es gelte, die britischen Interessen (gegen Japan) zu verteidigen, und daß diese Verteidigung durch keine sonstigen Verträge beeinträchtigt werden.

Washington, 10. Juni. Hier glaubt man, daß Deutschland das Abkommen Briand und Chamberlains in Genf nicht annehmen werde. Auch in England werde sich ein starker Widerstand erheben; das Abkommen dürfte vom englischen Kabinet in ähnlicher Weise begraben werden wie das Centre Protokoll.

Wiederherstellung der Ordnung auf Samos

London. Die „Times“ meldet, die griechischen Truppen haben die Ordnung auf der Insel Samos wiederhergestellt und beginnen die Auführer einzufahren.

Die Unruhen in China

London, 10. Juni. In Shanghai hat der Prozeß gegen die verhafteten Auführer begonnen. Von 46 Chinesen, die gegen Sicherheitsleistung auf freien Fuß gesetzt worden, sind nur 3 erschienen. — Die Lage hat sich durch den Beitritt von 2000 Schiffen zum Streit verschlimmert.

50 Studenten in Peking verlangen die Aufhebung aller Verträge mit den Fremdstaaten.

Deutscher Reichstag

Berlin, 10. Juni.

79. Sitzung. — Präsident Eöde teilt mit, daß der Abgeordnete Gowering (Soz.), der preussische Innenminister, wegen Krankheit auf 4 Wochen beurlaubt sei.

Das Abkommen mit Polen über Grenzfragen und seinen Grenzverkehr wird dem auswärtigen Ausschuss überwiesen.

Das Gesetz über die Wertpapiervereinsverträge wird ohne Aussprache gebilligt.

Auf der Tagesordnung steht dann der Bericht des Ausschusses für Bildungswesen über die Junglehrerfrage. In dieser Frage sind von allen Parteien jahresweise Anträge eingegangen. Der Ausschuss für Bildungswesen erachtet die beschleunigte, in den Haushaltssatzungen für 1925 anzureichende Mittel zur Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der Junglehrer und zu ihrer wissenschaftlichen und pädagogischen Fortbildung einzustellen.

Abg. Rumm (Dnl.) empfiehlt den Ausschussantrag.

Abg. Reubauer (Komm.) beantragt, 40 Millionen für die Junglehrer flüssig zu machen.

Die Sozialdemokraten werden den demokratischen Antrag auf sofortige Herabsetzung der Umsatzsteuer unterstützen. Sollte der Antrag abgelehnt werden, so wollen die Sozialdemokraten ihren Widerspruch gegen den Reichsfinanzminister von Schlieben einbringen.

Abg. Seiffert (Deutschödl.) empfiehlt die Verwendung der Junglehrer als Vertreter erkrankter Lehrer.

Die Beratung wird abgebrochen. Nächste Sitzung Freitag nachmittags 2 Uhr.

Württemberg

Stuttgart, 10. Juni. Lohnbewegung in der Holzindustrie. Vom Verband der württembergischen Holzindustriellen wird uns geschrieben: Im Rahmen der gesamten Lohnbewegung im Deutschen Reich innerhalb der Holzindustrie ist auch mit ersten Schwierigkeiten in Württemberg zu rechnen. Der Verband württ. Holzindustrieller nimmt heute in einer Mitgliederversammlung zu der Lage Stellung.

Postbescheidverkehr in Württemberg im Mai 1925. Die Zahl der Postbescheidkunden betrug Ende Mai 33 018, gegen April mehr 156. Von dem Umsatz (405 Millionen RM) sind 314 Millionen bargeldlos beglichen worden.

Auf der Tagung der deutschen Wohnungsämter in Stuttgart wurde eine Entschließung gefaßt, solange die Wohnungsnot, die nur durch Neubautätigkeit behoben werden könne, fortbesteht, seien Maßnahmen der Wohnungswirtschaft nicht zu erheben. Der Abbau der Zwangswohnungswirtschaft sei den örtlichen Verhältnissen anzupassen. Die völlige Aufhebung bestehe jetzt schon für möblierte Zimmer und gernerlich benutzte Räume, ferner sei von der Sanierungsmaßnahme über großer Wohnungen abzusehen, wenn der Erfolg dem Aufwand nicht entspreche.

Tagung der württ. Landmesser. Die im Deutschen Verein für Vermessungswesen zusammengeschlossenen Landmesser hielten am Samstag hier ihre ordentliche Hauptversammlung ab, die von über 200 Mitglieðern besucht war.

Neue Fleischpreiserhöhung. Die Wehaoerinnung hat mit sofortiger Wirkung folgende Fleischpreise neu festgelegt: Dohlen- und Rindfleisch 1. Güte 1.25 (bisch. 1.20) M., Rindfleisch 2. Güte 1.10 (1.05) M., Kuhfleisch 1. Güte 70—75 (65 bis 70) M., Rindfleisch 1. Güte 1.35—1.40 (1.30—1.35) M., Rindfleisch 2. Güte 1.15—1.25 (1.10—1.20) M., Schweinefleisch 1.25 (1.20) M. Die Preise der übrigen Sorten bleiben unverändert.

Aus dem Lande

Enningen. M. Baihingen, 10. Juni. Turmeinweihung. Die Einweihungsfester des Ausschlosturms auf der Gelsburg hier findet nun am Sonntag, den 14. Juni, statt. Der Turm bietet eine herrliche Fernsicht.

Schorndorf. 10. Juni. Tödlicher Autounfall. Eine 87 Jahre alte Frau wollte ihr Enkelkind vor einem herannahenden Auto zu bewahren und geriet bei der Ueberbreitung der Straße selbst in das Auto. Der Führer des Wagens versuchte, den Wagen, der in seinem zu raschen Tempo fuhr, noch zum Stehen zu bringen, aber es war schon zu spät. Die Frau war sofort tot.

Nürtingen, 10. Juni. Schlechter Scher. Auf dem Gang ins Feld wurde einer Landwirtin die linke Oberarm von einem jungen Burschen, der mit einer Axt in die Hände gegriffen, durchgeschnitten. Zum Glück wurde der Knochen nicht verletzt.

Keutlingen, 10. Juni. Lohnbewegung. Die Güterbodenart, erst im Keutlinger Hauptbahnhof haben am Montag wegen Lohnforderungen die Arbeit niedergelegt. Der Adbediensk bei der Güterstelle wird durch Einleitung der Technischen Nothilfe aufrecht erhalten.

Münchingen, 10. Juni. Rohlinge. Böse Renkten haben letzten Sonntag auf dem Hunzberg über gehaucht. Alle nur auffindbaren Bänke haben sie herausgerissen und zu Brennmaterial gemacht.

Vaihingen a. J., 10. Juni. Zusammenstoß. Ein Auto aus Heilbronn fuhr in der Schulstraße mit einem Motorradfahrer zusammen. Dem Lenker des Motorrads, Architekt Schulz von Cannstatt, wurde das rechte Bein schwer verletzt. Beide Fahrzeuge sind leicht beschädigt.

Leonberg, 10. Juni. Militärhund. Die deutsche Heeresverwaltung hat durch Vermittlung des Leonberger Clubs zwei „Leonberger“ Hündinnen angekauft, um sie im Heeresdienst zu verwenden.

Schwäigern, 10. Juni. Brand. Um die Mittagsstunde brach heute in der Altstadt beim Rathaus ein Brand in einer Scheuer aus, der sich auch auf das angebaute Wohnhaus eines Arbeiters ausdehnte und beide einscherte.

Öppingen, 10. Juni. Jänkelnde Kinder. Gestern früh sind zwei kleine Kinder einer hiesigen Familie, als die Eltern sich außerhalb des Hauses befanden, an das Feuerzeug geraten; an dem entzündeten Feuer hat sich das ältere, ein jähriges Mädchen, an verschiedenen Körperstellen derart verbrannt, daß es ins Krankenhaus verbracht werden mußte und kurz darauf gestorben ist. Die weitere Ausdehnung des Zimmerbrands konnte von Nachbarn gerade noch verhindert werden.

Ulm, 10. Juni. Militärischer Besuch. Mehrere Generale der Süddeutschen Wehrkreise weilten einige Tage aus dienstlichen Gründen in Ulm. Das Pionierbataillon hat Feldübungen und Brückenschlag abgehalten, wobei die Generalfität anwesend war.

Ulm, 10. Juni. 41. Landesturnfest. Zum württ. Landesturnfest haben sich im ganzen 4224 Teilnehmer angemeldet, davon 717 Frauen. Am Vereinswetturn nehmen 255 Riegen der Männer und 77 Riegen der Frauen teil. 17 Abteilungen führen Volkstänze auf. An den allgemeinen Freiwidungen der Männer werden sich voraussichtlich 6500 Turner und an den Freiwidungen der Frauen 1500 Turnerinnen beteiligen.

Chingen, 10. Juni. Zum Standal bei der Spartaft. Egon Rahmann, sowie der ehemalige Spartaftendirektor Zeiler sind nach vierteljahriger Inhabstaltung gegen Stellung von 10 000 bzw. 5000 M. aus der Haft entlassen worden. In der letzten Sitzung des Gemeinderats kam der Wunsch zum Ausdruck, daß die Erledigung des Konkursverfahrens beschleunigt werden soll.

Wachthausen M. Biberach, 10. Juni. Eindracher. In der Raigabreit Angele wurde nachts eingebrochen und ein Geldbetrag gestohlen. Schon im vorigen Jahr wurden bei Angele zwei solcher Diebstähle verübt, ohne daß es gelungen ist, den Täter zu ermitteln. Der Täter wurde jetzt in einem in der Raigabreit schon lange beschäftigten Arbeiter entdeckt.

Ravensburg, 10. Juni. In einem Neubau in der Gartenstraße ist ein Arbeiter, der mit Ausschalen der Eisenbetondecke beschäftigt war, dadurch verunglückt, daß er die Sprossen nicht sorgfältig löste, wodurch die Verklebung plötzlich herunterfiel und ihn zu Boden warf. Er erlitt schwere Verletzungen.

Im Klappachweber ist der 12½ Jahre alte Sohn des Obsthändlers Steinhausen ertrunken.

Aus Stadt und Land

Ragold, den 11. Juni 1925.

Es ist doch gewiß, daß in der Welt den Menschen nichts notwendig macht als die Liebe. Goethe.

Zur Hühnerpest. — Die Versammlung des Geflügelzüchter-Vereins war am Sonntag trotz der wichtigen Versprechung über die Maßnahmen bei der gegenwärtig auftretenden Geflügelpest sehr schwach besucht. Gegen diese heimtückische Krankheit sind die Züchter bereits machtlos. Die Krankheit ist sehr tödlich und verläuft meistens sehr rasch, so daß der Tod schon nach 1—2 Tagen, öfter auch schon nach einigen Stunden erfolgen kann. Die Tiere sind müde, teilnahmslos, haben meistens keinen Appetit, sondern sich ab und werden bald sehr matt und hinfällig. Bald tritt starker Durchfall ein, bei dem die Entleerungen anfangs weißlich oder gelblich, später grün und mit Schleim vermischt sind. Die Tiere haben meistens große innere Hitze und sehr großen Durst. Gegen das Ende verfallen sie in schlafähnlichen Zustand, Kamm und Kehlschlingen verfärben sich und werden bläulich, sogar schwärzlich und der Tod erfolgt oft schon nach einigen Stunden. Eine Heilung ist sehr fraglich, denn es gibt kein Radikalmittel. In das Trinkwasser gebe man etwa 2—3 Gramm Eisenvitriol auf 1 Liter Wasser. Die Kranken löndere man ab. Der Stall muß gründlich gereinigt und einer Desinfektion unterzogen werden. Die Kadaver sollen verbrannt oder aber tief eingegraben werden. Bei richtiger, energischer Durchführung der Desinfektion kann geholfen werden, während aber bei Vernachlässigung ganze große Geflügelhöfe ruiniert werden. Es ist sehr bedauerlich, daß manche gewissenlose Leute ihre toten Tiere einfach in den Bach werfen oder bloß leicht im Walde verscharrten, so daß diese durch Hunde oder Fische wieder herausgehoben werden können. Täglich findet man am Rachen der Röhle in Ragold tote Tiere, durch welche das ganze Wasser verunreinigt wird. Eine strengere polizeiliche Kontrolle und Bestrafung der Täter wäre am Platze. Am kommenden Sonntag ist von Verein ein Besuch in Halterbach vorgeschlagen und wird zur Beteiligung höflich eingeladen.

Die jährliche Bezirksbrüderkonferenz fand gestern nachmittags im Vereinshaus statt. Diese pflegte bisher am ersten Mittwoch im Juni stattzufinden, wurde aber für dieses Jahr mit Rücksicht auf die Landesmissionskonferenz auf den zweiten Mittwoch verlegt. So hatte der Besuch dieses Jahr zu leiden unter dem vorzüglichen Gewetter, das manchen Besucher früherer Jahre abgehalten hat. Defan Otto-Ragold leitete die Konferenz unter Jurgundesleitung der Tageslosung Sacharja 2, 9 und des Hebräerdes Offenbarung 21, 7. So wurde Gottes Wort Alten und Neuen Testaments vor die Seele gestellt als

ein Wort der Kraft, des Trostes, des Kampfes und Siegens, der Verheißung für Zeit und Ewigkeit. Inspektor Bauer, Hütenbach, Oberlehrer Kopp-Waldorf, Harter, Kistenberger, Koffelstein, Missionar Seeger-Ragold beleuchteten und vertieften die beiden Bibelworte noch weiter. So wurde wieder Wohl gehoben aus dem unerlöschlichen Bergwerk der Bibel und jeder Besucher konnte einen Segen mitnehmen aus dieser brüderlichen Gemeinschaft. Nach Schluß wurde noch Kaffee und Brot gereicht. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß dieses Jahr unter günstigeren Verhältnissen die Konferenz wieder statt befaßt wird.

Milchpreisabstufung. Ab heute kostet das Liter Milch hier 26 Pfennig.

Anläßlich der Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsausstellung in Stuttgart-Gammstatt verkehren am Sonntag, den 21. Juni, folgende Sonderzüge: 1. Calw ab 6.45 vorm., Stuttgart an 8.32 mit Anschluß von Ragold (ab 6.03) und Altensteig (ab 5.09); 2. Calw ab 11.54 vorm., Stuttgart an 2.03 mit Anschluß von Ragold (ab 10.36) und Altensteig (ab 9.46); 3. Stuttgart ab 7.56 nachm., Calw ab 9.2 Ragold an 10.30 mit Anschluß nach Altensteig (an 11.15). Auf sämtlichen Zwischenstationen der Strecke Calw—Ragold—Altensteig an. Es empfiehlt sich, daß die Besucher der Ausstellung von dieser Gelegenheit Gebrauch machen, um einem geordneten Betrieb Vorschub zu leisten.

ep. Die Wohlfahrtspflege der Evang. Mission. Die Wohlfahrtspflege, die die Evang. Missionen neben ihrer ausgedehnten ärztlichen Tätigkeit ausüben, umfaßt nach dem neuen Weltmissionsatlas 361 Missionen mit 15 000 Zöglingen, 104 Missionen mit 11 000 Pflanzlingen, 72 Anstalten für Blind- und Taube mit 1100 Pflanzlingen, 161 Anstalten für Hilfsbedürftige, Gebrechliche und Verstärzte verschiedenster Art mit 4200 Anstalten. Diese 688 Anstalten mit ihren über 30 000 Pflanzlingen genügen freilich, so häufig ihre Zahl ist, noch lange nicht dem von den Vertretern der Evang. Missionen in ihrem Bereich festgestellten Bedürfnis, da es zu dessen Befriedigung an der öffentlichen Fürsorge und am Verständnis der Bevölkerung in den Missionsländern noch viel fehlt.

ep. Der schlechende Tod. Im Spätherbst 1924 hat 1 414 824 Schulkinder, d. h. etwa 19 v. h. aller deutschen Schulkinder, ärztlich untersucht worden. Von diesen Kindern sind 21 v. h. als dringend-erkrankungsbedürftig bezeichnet worden, 8 v. h. waren tuberkulös belastet, 13 v. h. zugräftig mit schwächlichem Körperbau, 3,5 v. h. nervenleidend. Welch erschreckende Zahlen die Tuberkulose im einzelnen aufweist, beweisen die Ergebnisse in Braunschweig, wo 40 v. h. in Straßburg, wo 20 v. h. aller Kinder entweder tuberkulös erkrankt oder gefährdet sind. Diese erschütternden Zahlen bezeugen die Lage breiter Volksschichten und zeigen, welche riesengroße Aufgaben um der Zukunft unseres Volkes willen noch zu lösen sind.

Erholung in der Heimat. Aus einheimischen Bädern und Kurorten kommt die Klage, daß der Besuch sehr zu wünschen lasse. Der Mittelstand, der früher diese hauptsächlich suchte, ist großenteils verarmt und könnte sich keinen Kuraufenthalt mehr leisten. Die wohlhabenden Kreise gehen vielfach ins Ausland, vor allem in die Schweiz und nach St. Moritz (D), daß man auch gegen die einheimische Fremdenindustrie Verpfändungen habe, wollen sie großenteils nicht anerkennen. Demgegenüber berührt es wohlthuend, daß der württ. Staatspräsident, wie kürzlich zu sehen war, eines unserer schönen heimatischen Kurorte, Buoch im Remstal, aufgesucht hat. Möchte dieses Beispiel viel Nachahmung finden!

Krobus, Tulpen, Hoazinthen und andere zweiblatrige Pflanzen werden aus der Erde genommen, sobald die Blätter abgeworfen und vergilbt sind. Sie werden dann mit dem vergilbten Blättern an einem schattigen, kühlen Orte ausgebreitet, damit sie vollkommen trocken werden. Erst dann dürfen die nun vollständig trocken gewordenen Blätter entfernt werden, niemals zu früh, weil dies dem Ausreiseprozess der Zwiebel behindert. Auch in den weißen gelblichen Blättern befinden sich noch wertvolle Reservestoffe, die beim Trocknungsprozess in die Zwiebel eingelagert werden und somit deren Haltbarkeit erhöhen und außerdem eine schönere volle Treibkraft und Blühwilligkeit für das nächste Jahr herbeiführen. Die trockenen, gut ausgereiften Zwiebeln bewahrt man an einem kühlen Orte, um dann, nachdem sie die notwendige Ruhezeit durchgemacht haben, von Mitte September, besser Anfang Oktober an wieder ins Freiland auszusäen.

Nicht nur in den Gemüsedeben muß dauernd gehackt und gejätet werden, sondern die Blumenbeete verlangen diese Pflege in mindestens ebenso hohem Maße. Auch wenn die Beete nicht verunkrautet sind, soll die Hacke so oft als möglich gebraucht werden, ganz besonders dann, wenn durch einen starken Regen die Erde verschlemt und verkrüftet wurde. Diese Kräfte muß jedoch als möglich zerstört werden, damit der Wasserverlust auf ein Mindestmaß herabgeführt wird. Es ist nämlich eine bekannte Tatsache, daß verkrüfteter Boden viel mehr Feuchtigkeit an die Luft abgibt als solcher Boden, der mit einer Kriemelschicht bedeckt ist. Deshalb ist es nötig, daß auch überall zwischen den Blumen reichlich gehackt wird.

Frisches, gutes Wasser für das Vieh. Frisches, gutes Wasser ist für das Vieh von ganz besonderer Bedeutung. Es wirkt sehr anregend auf die Verdauung. Daher ist auch das Rindvieh neben der warmen Tränke genüsslich frisches Wasser erhalten. Kann das Vieh an einem kühlen Bach oder an einer kühlen Tränke versorgt werden, so ist es gut, aber niemals soll es an Pfützen, stehenden Vertiefungen usw. trinken. Gar manche Krankheit wird durch solch ekelstinkendes Wasser vermittelbar, und wenn ansteckende Krankheiten in einem Viehstand ausbrechen, so kann ein ganzes Dorf verheert werden, ehe man es weiß. Wo Leitungswasser, ist dieses für die Tiere sehr zu empfehlen, und manche Landwirte haben die Einrichtung getroffen, das Wasser direkt den Stalltieren zuzuführen zu lassen.

Rohrdorf, 9. Juni. Ehrung. Der Lieberkranz verehrt kürzlich seinen Sängern, dem Schreinermeister Karl Barck und dem Straßwart Wilhelm Bräuning, für 25jährige treue Jugendseligkeit Ehren diplome und verband damit eine kleine Feiertag.

Rohrdorf, 9. Juni. Todesfall. 83½ Jahre alt ist unser zweitältester Altvevteran Joh. Tob. Seeger aus dem Leben abberufen und heute vor letzten Ruhe getragen worden. Er hat die Festtage 1866, 1870/71 mitgemacht und ist 44 Jahre bei der Firma Schwarzwalder Tuchfabrik, vorm. Koch & Reichert, in Arbeit gestanden, wofür ihm am Grab mit prächtigen Kranzspenden seitens der Betriebsleitung und des Personals ehrenvolle Nachrufe gesendet wurden. Die gleiche Ehrung und den



üblichen Salarietät sich ihm der Kriegerverein zuteil werden. Den...
Verordn., 11. Juni. Wahlbestätigung. Die Ministerial...

Hochdorf O.A. Nord, 10. Juni. Am 7. Juni 1925 fand...
in Gasthaus zum Hirsch eine Kreis-Konferenz des Reichs...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

günstigungen erlangen habe. Zum Schluß kam Kam. K...
maier noch auf die Durchschnittsverfögenung zu sprechen...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Wahlbestätigung. Die Wahl des Verwaltungsamts...

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Stellung der Firma Stinnes. Die Firma wird do...
durch allerdings in die Abhängigkeit der Banken kommen.

Letzte Nachrichten
Die Reparationszahlungen im englischen Unterhaus.

London, 11. Juni. Der Unterstaatssekretär des Schatzamtes...

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Der englische Arbeitsminister in Deutschland. Berlin, 11. Juni.

Märkte

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Pferde. 9. Juni. Schafschlachtmarkt. Auftrieb: 48...

Der Bismarck von Kerschöfen

Ein lustiger Roman von Fritz Stowronnet

Copyright 1924 by Carl Fehler & Co., Berlin W 15

„Na, Weghöfer, wie denkst du darüber? Du hast ja in meiner...

„Na, Weghöfer, wie denkst du darüber? Du hast ja in meiner...

„Na, Weghöfer, wie denkst du darüber? Du hast ja in meiner...

„Na, Weghöfer, wie denkst du darüber? Du hast ja in meiner...

„Na, Weghöfer, wie denkst du darüber? Du hast ja in meiner...

„Na, Weghöfer, wie denkst du darüber? Du hast ja in meiner...

„Na, Weghöfer, wie denkst du darüber? Du hast ja in meiner...

„Na, Weghöfer, wie denkst du darüber? Du hast ja in meiner...

„Na, Weghöfer, wie denkst du darüber? Du hast ja in meiner...

Die Mutter, eine robuste Frau von etwa vierzig Jahren, stand...

Die Mutter, eine robuste Frau von etwa vierzig Jahren, stand...

Die Mutter, eine robuste Frau von etwa vierzig Jahren, stand...

Die Mutter, eine robuste Frau von etwa vierzig Jahren, stand...

Die Mutter, eine robuste Frau von etwa vierzig Jahren, stand...

Die Mutter, eine robuste Frau von etwa vierzig Jahren, stand...

Die Mutter, eine robuste Frau von etwa vierzig Jahren, stand...

Die Mutter, eine robuste Frau von etwa vierzig Jahren, stand...

Die Mutter, eine robuste Frau von etwa vierzig Jahren, stand...

Die Mutter, eine robuste Frau von etwa vierzig Jahren, stand...

Die Mutter, eine robuste Frau von etwa vierzig Jahren, stand...

Die Mutter, eine robuste Frau von etwa vierzig Jahren, stand...

Familie munterhalten... Und mochten solten die Eltern ihr...

Familie munterhalten... Und mochten solten die Eltern ihr...

Familie munterhalten... Und mochten solten die Eltern ihr...

Familie munterhalten... Und mochten solten die Eltern ihr...

Familie munterhalten... Und mochten solten die Eltern ihr...

Familie munterhalten... Und mochten solten die Eltern ihr...

Familie munterhalten... Und mochten solten die Eltern ihr...

Familie munterhalten... Und mochten solten die Eltern ihr...

Familie munterhalten... Und mochten solten die Eltern ihr...

Familie munterhalten... Und mochten solten die Eltern ihr...

Familie munterhalten... Und mochten solten die Eltern ihr...

Familie munterhalten... Und mochten solten die Eltern ihr...





**Amtliche Bekanntmachung.**

Verbot der Einfuhr von Klauenvieh in die Bezirke Stuttgart, Ehlingen, Leonberg, Ludwigsburg und Waiblingen.

In der Zeit vom 8.-25. Juni 1925 darf Klauenvieh (auch Schlachtvieh nicht) aus Sperr- und Beobachtungsgebieten nicht in Orte obengenannter Bezirke eingeführt werden.

Als Sperrgebiet im Sinne obigen Erlasses gilt Eigenhausen, als Beobachtungsgebiet: Weiblingen, Oberchwandorf, Walddorf, Altensteig, Spielberg und Böfingen.

(Vgl. übrigens Bekanntmachung im Gesellschafter Nr. 123 und Lannenblatt Nr. 123, feuchtpolizeiliche Vorschriften für die 31. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Stuttgart-Gamstadt).

Nagold, den 10. Juni 1925.

Oberamt: J. A.: Dr. Merft, i. d. Amtmann.

**la Emmentalerkäse, bei Pfd. 1.80  
la Allgäuer Stangenkäse,**

besten Senf, offen  
„Doppel- u. Weinessig  
fst. Salatöl

Hermann Knodel, Nagold.

Unsere verehr. Stadtabonnenten bitten wir, den Bezugspreis für den Monat Juni mit nur 1.60 Goldmark bis spätestens Montag, 15. Juni in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen. Verlag „Der Gesellschafter“

**Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit für sofort gesucht.  
Wilhelm Wurster  
Konditorei u. Café  
2610 Calw.

Ein 15jähriges, ehrliches, williges Mädchen

**Mädchen**  
wird gesucht.  
Von wem? sagt die Geschäftsst. des Blattes.

Die große Ausgabe vom

**Württembergischen Realienbuch**  
ist soeben in neuer Auflage eingetroffen und vorrätig bei  
Buchhandlung  
**Zaiser**

**Farbkasten** in allen Preislagen,  
**Pinself, Wasserbehälter,**  
**Farbstift,** lose und in Etuis,  
**Zeichenblocks,**  
**Ständer, Skizzenbücher,**  
**Tusche** in allen Farben,  
**Plastilin** — Modelliermasse  
sowie sämtlichen Bedarf für Zeichen-  
und Handfertigungsunterricht  
zu haben bei

**G. W. Zaiser**  
Buchhandlung und Schreibwaren.

**Schöne Spazierstöcke**  
für Damen und Herren  
in grosser Auswahl  
empfiehlt

Hermann Knodel, Nagold.

**Langholzfuhrmann**  
zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn gesucht.  
Karl Schrafft  
Ziegelhütte - Wildbad.

**Offene Lehrstelle**  
Aufgeweckter, gesunder Junge mit guten Schulkenntnissen findet sofort gute Lehrstelle bei der Druckerei dieses Blattes.

**Sämtliche Farben!**  
Trocken, in Öl abgetrieben und streichfertig.  
**Sämtliche Lacke** für Gewerbe u. Industrie.  
Alle Sorten Pinself  
Sämtliche in das Farbenfach einschlagenden Artikel!  
**Löwen-Drogerie**  
Gebr. Benz, Nagold.

**Amtlicher Taschensfahrplan**  
für Württemberg und Hohenzollern mit den wichtigsten Anschlussstellen der benachbarten Länder  
Anschluss-, Fern- und Umleitungsverbindungen,  
sowie den Kraftfahrplänen und Postfahrten,  
Eisenbahnübersichtskarte, Pläne über die Lage der Stuttgarter Bahnhöfe und Uebersicht über die Abfahrt und Ankunft der Züge auf dem Hauptbahnhof in Stuttgart.  
Sommerdienst 1925. Gültig vom 5. Juni an.  
Neue ergänzte Ausgabe.  
Vorrätig bei  
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Habe einen  
**Zweispännertuhwagen**  
weil entbehrlich, zu verkaufen.  
Ebhausen. Andreas Stoll, Küfermeister.  
Nagold.

Jedes Quantum gut eingebrachtes  
**Wiesenheu**  
auch direkt von der Wiefe  
kauft  
Friedrich Kahn.

**Der neue Wandfahrplan**  
mit den Abfahrtszeiten  
vom Bahnhof Nagold  
ist vorrätig bei  
**G. W. Zaiser, Nagold.**

Feinste Allgäuer  
**Tafelbutter**  
feinste Allgäuer  
**Stangenkäse**  
empfiehlt billigt  
M. Riente.

**Mostrosinen**  
sind wieder eingetroffen  
bei  
Fr. Schuler z. „Löwen“  
Haiferbach.

**Militär- und Veteranenverein Efringen**  
Am Sonntag, den 14. Juni 1925  
**50jähriges Jubiläumfest**  
verbunden mit  
**Bezirkskriegertag**  
wozu Freunde und Gönner von nah und fern herzlich eingeladen werden.  
Der Festausschuß.

**Elektrisches Lohtanninbad Nagold.**  
Erfolgreichstes Verfahren gegen alle Arten von Gicht u. Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- u. Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutstauungen.  
Die Bäder sind angenehm zu nehmen und wirken sicher, was aus vielen Anerkennungsschreiben zu ersehen ist. Außer Sonntags ist das Bad täglich geöffnet und ladet zur Benützung ergebenst ein.  
Carl Schwarzkopf.

Besuchet die Ausstellung  
**„Das Schwäbische Land“**  
mit ihren einzigartigen Sehenswürdigkeiten  
Landschaft  
Volkstum  
Wirtschaft  
Bilder  
Kultur  
Kunst  
Wissenschaft  
Theater  
Technische Einrichtungen im Betrieb  
Stuttgart  
Stadtgarten / Gewerbehallegelände  
Kunstgebäude u. Schloßgartengelände  
Bierkeller / Gartenrestaurant / Militärmusik

**Taschen-Bibeln bei G. W. Zaiser.**  
**Original Miele**  
Wäschemangel  
Ein Schmuckstück für jeden Haushalt.  
**Mielewerke**  
Aktiengesellschaft  
Grösste Spezialfabrik Deutschlands  
Gütersloh i. Westf.  
Zweigfabrik Bielefeld

**Kukirolen Sie schon?**  
Das heißt: Betreiben Sie systematische Fußpflege?  
Hierzu gehören: 1. Parkierung Kukirolo-Fußbad, 1. Dose Kukirolo-Strampfer und 1. Schachtel Kukirolo-Hämmer-angen-Pilaster.  
Mit diesen drei Präparaten, die zusammen nur 2 Mark kosten, können Sie eine richtiggehende Kukirolo-Fußpflege-Kar durchfahren.  
Ist Ihnen die Gesundheit Ihrer Füsse diese Ausgabe nicht wert?  
Sie erhalten alle drei zu einer Kar zwoederleichen Kukirolo-Präparate in jeder Apotheke und wirklichen Fachdrogerie, bestimmt aber in den nachstehenden:  
Löwen-Drogerie Gebr. Benz.

